



DIE HAUCK & AUFHÄUSER  
PRIME VALUES ETHIKFONDS

NEWSLETTER – AUSGABE 02/2016  
31. Mai 2016

## ÄNDERUNGEN IM ANLAGEUNIVERSUM

Das Ethik-Komitee hat für das Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds in den vergangenen Monaten unter anderem folgende Entscheidungen getroffen:

### Ecolab Inc. (Hygieneprodukte, USA) – Aufnahme

Die Ecolab Inc. (ISIN: US2788651006) bietet Reinigungs-, Hygiene- und Sanierungstechnologien an. Diese gewährleisten bessere Hygiene in der Lebensmittelherstellung, erhalten die ökologische Umwelt und optimieren den Wasser- sowie Energieverbrauch und verbessern dadurch die Effizienz von Produktionsprozessen. Die Unternehmenspolitik integriert seit Jahren Nachhaltigkeitskriterien im Kern der Geschäftspolitik. Besondere Aufmerksamkeit genießt die Beschaffung von Rohstoffen (ca. 9'000, organische und anorganische Chemikalien, Fette, Lösungsmittel, Säuren u.v.m.). Diese stammen nur von Lieferanten, die ökologische und soziale Mindeststandards einhalten müssen. Es werden weder Ausschlusskriterien verletzt noch liegen mediale Kontroversen vor.

### Laboratory Corporation of America Holdings (Gesundheitswesen, USA) – Ausschluss

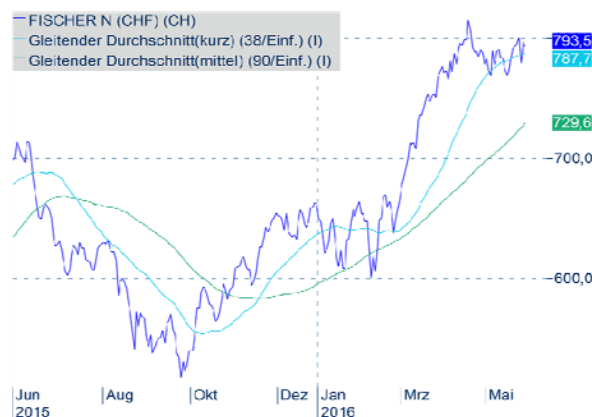
Die Laboratory Corporation of America (ISIN: US50540R4092) betreibt weltweit eines der größten Netzwerke von klinischen Laboratorien. Täglich analysiert das Unternehmen ca. 500'000 Proben von Routine-Tests (u.a. Blut, Urin, Zellkulturen, HIV, auch Alkohol, Drogen), die für Diagnose und Behandlung von Krankheiten genutzt werden und bietet den Kunden damit verbundene Dienstleistungen an. Das Unternehmen selbst liefert nur spärliche Informationen und lässt kaum Bemühungen erkennen, die Geschäftstätigkeit nachhaltiger zu gestalten. Außerdem fällt das Stakeholdermanagement deutlich unterdurchschnittlich aus. Insbesondere fehlt ein Verantwortungsbewusstsein, welches gewährleisten könnte, dass kritische Dienstleistungen (u.a. pränatale Diagnostik) in ethisch vertretbarer Weise gelenkt werden. Der Titel wird deshalb aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

## TOP-PERFORMER SEIT JAHRESBEGINN

Die Aktie von **Georg Fischer** (ISIN: CH0001752309) hat seit Jahresbeginn rund 19% an Wert zugelegt (Stand 31.05.2016) und sich damit deutlich besser entwickelt als die meisten Aktienindizes.

Das traditionsreiche Schweizer Industrieunternehmen bietet Lösungen in den Bereichen sicherer Transport von Flüssigkeiten und Gasen, Fahrzeugkomponenten sowie Präzisionsfertigung. Dazu zählen u.a. Rohrsysteme, Gussteile aus Leichtmetall für Fahrzeuge sowie Präzisionsmaschinen wie Laser und Fräsen. Im Produktdesign fokussiert das Unternehmen vor allem Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Miniaturisierung. Georg Fischer orientiert sich seit jeher an traditionell gültigen Werten und übernimmt eine breite unternehmerische Verantwortung. Dazu gehören neben ausgeprägter finanzieller Transparenz auch soziale Verantwortung als Arbeitgeber und in der Gesellschaft sowie ein „gelebtes“ Umweltbewusstsein.

Der Bereich „Rohrleitungssysteme“ wächst stetig, besonders in Schwellländern. Das Segment „Maschinen- und Automationslösungen“ profitiert vor allem von einer starken Nachfrage aus der Unterhaltungselektronik und der Luftfahrt. Die tieferen Rohstoffpreise, insbesondere beim Stahl, haben zu einer Margenverbesserung geführt (EBITDA-Margen ca. 12%). Die Eigenkapitalrentabilität liegt mit ca. 16% über und das historische Kurs-Gewinn-Verhältnis mit 13 unter dem Branchendurchschnitt.



Quelle: vwd group



AUS DEM ETHIK-KOMITEE

**Drei Fragen an  
Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Stückelberger**

*Christoph Stückelberger ist Professor für Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Basel, mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Umweltethik. Er ist Gründer und Direktor von Globethics.net., dem globalen Ethiknetzwerk mit Schwerpunkt auf Entwicklungs- und Schwellenländern mit internationalem Sekretariat in Genf. Professor Stückelberger ist außerdem tätig als langjähriger Präsident einer globalen Mikrofinanzinstitution und regelmäßig als Gastdozent in verschiedenen Entwicklungsländern, vor allem Afrika und Asien.*



*Als Ethiker haben Sie schon längere Zeit Erfahrungen sammeln können mit wirtschaftlichen und politischen Realitäten in Ländern Afrikas und Asiens. Wir beurteilen Emittenten nach Kriterien, die der europäischen Tradition entstammen. Was können wir von asiatischen oder afrikanischen Kontexten lernen?*

Viele Standards sind schon lange nicht mehr einfach sogenannten europäischen oder westliche Werte, sondern von der Weltgemeinschaft im Rahmen langer Verfahren in der UNO oder in privaten Organisationen entwickelt worden: ISO, Global Compact, Prinzipien verantwortlichen Investierens UNPRI, ILO, WHO etc. Was wir von afrikanischen, asiatischen und arabischen Werten lernen können, ist insbesondere die Gemeinschaftsorientierung. Was dort zählt sind nicht nur individuelle Freiheiten oder Prinzipien und Normen, sondern auch, ob eine Entscheidung und wirtschaftliches Verhalten den Zusammenhalt der Gemeinschaft fördert oder gefährdet.

*Und worin sehen Sie umgekehrt die besondere Stärke der westlichen Ethik in der zunehmend globalen Welt?*

Die Freiheit, Würde und Verantwortung des Individuums sind Errungenschaften von Christentum und Aufklärung. Sie finden ihren Ausdruck in den individuellen Menschenrechten. Diese können durch die Gemeinschaft unter-

drückt oder verletzt werden - und eine westliche Prinzipienethik kann vor Klientelismus, Vetternwirtschaft, Korruption oder ethnischem Rassismus schützen. Die Verbindung von westlichen und afrikanisch-asiatischen Werten ist eine große Chance unserer Zeit, Individualismus und Gemeinschaftsorientierung sowie allgemeingültige Normen und kontextuelle Beziehungen in ein Gleichgewicht zu bringen! Ich hoffe sehr, dass wir die unseligen Pendelschläge der Geschichte zwischen Individualismus und Kollektivismus oder ungezügelm Kapitalismus und unterdrückerischer Planwirtschaft überwinden und die heutige Gelegenheit zu einer ausgewogenen Entwicklung und multipolaren Welt nutzen - auch als eine Chance zum Frieden in einer globalisierten Welt.

*In Europa werden chinesische Unternehmen aus Nachhaltigkeitsperspektive ab und zu pauschal kritisiert. Würden Sie hier differenzieren oder erkennen Sie sogar einen gegenläufigen Trend?*

„Green Economy“, nachhaltiges Wirtschaften, ist offizielles Staatsziel in China. Luft- und Wasserverschmutzung, Klimaerwärmung, Gesundheitsprobleme, Allergien und ungesunde Nahrungsmittel sind in der Volksrepublik so drängende Themen, dass staatliche Organe, staatliche und private Unternehmen, akademische Forschung und Konsumentenorganisationen unzählige Nachhaltigkeitsprogramme lancieren. China ist der größte CO<sub>2</sub>-Emittent der Welt, aber mittlerweile auch die weltweite Nummer 1 unter den Erzeugern von Solarenergie. Unsere Stiftung Globethics.net in Genf arbeitet viel mit chinesischen Firmen zusammen. Auf unserer Webseite [www.globethics.net](http://www.globethics.net) sind 6000 CSR-Reports chinesischer Unternehmen abrufbar, die von den Nachhaltigkeitsbemühungen dieser Firmen berichten! Ein guter Anfang.

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG:

In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Dokumente stellen die allein verbindliche Grundlage des Erwerbs dar. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form u. A. in den Geschäftsstellen der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main bzw. Löwengrube 18, 80333 München oder der Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Stadelhoferstrasse 18, 8001 Zürich, [www.acolin.ch](http://www.acolin.ch)). Die Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse, Paradeplatz 8, 8001 Zürich.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Roman Limacher  
Tel. +41 (0)44 220 11 22  
[roman.limacher@hauck-aufhaeuser.ch](mailto:roman.limacher@hauck-aufhaeuser.ch)



Dr. Stefan Streiff  
Tel. +41 (0)44 220 11 22  
[stefan.streiff@hauck-aufhaeuser.ch](mailto:stefan.streiff@hauck-aufhaeuser.ch)



Oliver Fischer  
Tel. +49 (0)89 89 239 32518  
[oliver.fischer@hauck-aufhaeuser.de](mailto:oliver.fischer@hauck-aufhaeuser.de)



Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen ausschließlich der Information. Sie wurden sorgfältig recherchiert; dennoch können wir für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese mit einem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.